

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Band: 24 (1965-1966)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7000 Jahre

BYBLOS

von Erwin J. Wein
und
Dr. Ruth Opificius

Byblos ist die älteste uns bekannte Stadt der Welt, die ständig bewohnt war. Sie liegt in Libanon, im früheren Phönizien, am Scheidepunkt der Kulturkreise Ägyptens und Altmesopotamiens.

In diesem Buch ist die 7000-jährige Geschichte dieser interessanten Stadt in ihren vielfältigen kulturellen Beziehungen zu Ägyptern, Babyloniern und Hethitern in Text und Bildern dargestellt.

Aufgenommen und beschrieben von Erwin J. Wein, mit einer kulturhistorischen Einführung von Dr. Ruth Opificius und einem Vorwort von Prof. Dr. Anton Moortgat, Institut für Vorderasiatische Altertumskunde der Freien Universität Berlin. 124 Seiten mit 68 Bildtafeln, 20 × 27 cm, cellophanierter Pappband DM 26.50.



Verlag Hans Carl
Nürnberg

Eugen Kusch

Alte Kunst in Skandinavien

*268 Seiten mit 176 ganzseitigen Abbildungen,
kulturgeschichtlicher Einführung und Abbildungs-
erläuterungen. Format 20 × 27 cm.*

Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag DM 39.-.

Ein gewaltiger Bogen wird hier über einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren gespannt: von der germanischen, überwiegend noch heidnischen Kunst über das christliche Hochmittelalter bis zur Reformation, die den künstlerischen Auftrag in rein weltliche Hände legt und damit seines Gehaltes beraubt. Die germanische Kunst ist vor allem mit kleineren Objekten vertreten, wie sie ihre besondere Stärke waren. Die christliche Kunst beginnt mit geheimnisumwitterten Stabkirchen Norwegens und ihrem bei uns unbekanntem Inventar, bei der Steinarchitektur sind es vor allem die frühen Bischofskirchen, die uns in ihren Bann ziehen (Lund und Dalby, Stavanger und Trondheim). Die Gotik bietet dann eine schier unübersehbare Fülle von Werken bildender Kunst. Weithin verstreut und daher nicht immer leicht zu finden sind die Werke der Plastik und einer meist auf volkstümlichen Ton gestimmten Kalkmalerei in den dörflichen Kirchen der südlicheren Provinzen.



Verlag Hans Carl
Nürnberg